

# LIFESTYLE

## LebendigES

## Eine runde Sache - unsere 1. Tour de Zwiebel!



Gemütliche Pausen legten die flotten „roten Radler“ ein. Sie kehrten in der Nymphaea zum Mittagessen ein, machten bei Hütte Schmid im Garten eine Radler-Pause und tranken auf der Katharinentinde Kaffee.



Applaus für Alois Hroch- die gelbe Gruppe war von seiner Tour-de-Zwiebel- Führung begeistert.



Viele TeilnehmerInnen genossen noch den gemütlichen Ausklang im Biergarten und stärkten sich.



Ein Herz zum Abschluss gab's von der Zwiebel-Redakteurin- nicht nur für die Mütter- aber besonders für Ulrike Dietrich, die mit Töchterchen Lisa auf dem Rücken die „weiße“ Tour mitgeradelt ist.

(r) „Es war super!“ Das war die einheitliche Meinung aller TeilnehmerInnen der 1. Tour de Zwiebel am Sonntag. Tolles Wetter, tolle Führer, eine tolle Strecke, eine tolle Gruppe und tolle Stimmung – beim Ausklang im Biergarten freuten sich alle RadlerInnen über den gelungenen Tag. Trotz Muttertag hatten es sich das Ehepaar Sandler von den Gegenschwiegern zum Radeln motivieren lassen. „Die Kinder haben zwar gemeckert, dass sie heute Nachmittag nicht kommen können, aber jetzt kommen sie halt abends.“ Max Pickl vom Schul- und Sportamt fuhr vor dem Start im Auenweg an der KSV Arena zu seiner Mutter, die auch im Auenweg wohnt und überraschte sie schon gleich früh morgens mit einem Muttertagsküsschen.

Überhaupt waren erstaunlich viele trotz ungenauer Wetterprognosen aufs Rad der Einladung in der „Zwiebel“ zur Tour de Zwiebel rund um Esslingen gefolgt. Manfred Steinacker: „Ich wohne auf dem Zollberg und radle jeden Tag bei Wind und Wetter nach Stuttgart an den Pragsattel zur Arbeit.“ Jetzt wollte er auch mal die Wege um Esslingen erkunden. Genauso wie Sandra Danke und Stefan Heinze. „Wir sind aus Brandenburg, da gibt es tolle Radwege. Mal sehen, wie es hier ist.“ Dirk Rupp, 1.Vors. des VCD- Kreisverbands Esslingen und Initiator der Tour de Zwiebel, hatte genügend Führer für die Tour mitgebracht und teilte in 3 Gruppen ein. Die roten Radler wollten die Tour flott abradeln, die gelben durften es moderat angehen lassen und die weiße Gruppe konnte nur eine Teilstrecke bis Zell fahren. Gemeinsamer Treffpunkt zum Schluss um 16 Uhr war wieder an der KSV-Arena. Dirk Rupp leitete die 13 flotten Radler. Die größte Gruppe waren die moderaten, angeführt von Alois Hroch und unterstützt von Schlussfahrer Ludwig Köhler. „Das war ganz prima!“ lobte am Ende Sandra Danke die Organisation. „Herr Köhler ist sogar mit

abgestiegen, wenn wir schieben mussten.“ Ganz beeindruckend fand sie auch die Ausblicke auf die Stadt und auf die Alb, und überhaupt die ganze Strecke, auch wenn es hier nicht so flach ist wie in Brandenburg. Sie gab lachend zu: „Zwischendurch war „Tomate“ angesagt!“ Für Ingrid Eichler waren die Anstiege kein Problem: „Ich bin schon sämtliche Pässe auf Mallorca geradelt.“ Auch Rainer Lang und seine Partnerin

Susanne Uhl, die sich als reine Freizeiträder bezeichnen, fanden die 33 km-Tour gut machbar. Locker nahm Uwe Lang seinen Kettenriss am langen Weg. Ich konnte fast bis Oberesslingen bergab rollen, zwischendrin hat mich Bärbel abgeschleppt und dann musste ich nur noch nach Berkheim hoch schieben.“ Nach der Dusche ist er mit seiner Partnerin mit dem Auto zum Ausklang gefahren. Hütte Schmid, Vorsitzender des Schneeschuhvereins war schon am AOK-Sonntag im letzten Jahr mit einer Gruppe seines Vereins bei einer Variante der Tour dabei und konnte wieder einige seiner Leute zum Mitradeln begeistern. „Ein anderer Termin statt Muttertag- und es wären noch viel mehr mitgekommen!“ Die Anregung wurde von den Organisatoren sofort aufgenommen. Die nächste geführte Tour soll am 11. Oktober stattfinden, als Sponsortour. Die Radler können für Sponsoren an den Start gehen. Jeder Radler wird mit 30 Euro gesponsort und kann mit dem Trikot eines Sponsors radeln. Selbstverständlich können auch die Sponsoren selbst mitradeln. Die 30 Euro werden für jeweils ein Metallschild zur Auszeichnung der Strecke verwendet, damit eine dauerhafte Beschilderung jederzeit ein Abradeln der Tour- auch in Teilstrecken- möglich ist. Die ersten Sponsoren haben sich schon unter den Teilnehmern am Muttertag gefunden. Weitere Fotos: [www.tour-de-zwiebel.de](http://www.tour-de-zwiebel.de)



Trotz Kettenriss am Langen Weg beim Ausklang fröhlich dabei: Uwe Lang und Bärbel Muschinski.



Um 11 Uhr beim Start an der KSV-Arena im Auenweg in Mettingen. Die rund 40 TeilnehmerInnen konnten sich von Dirk Rupp in 3 verschiedene Gruppen einteilen lassen.